

DIALOG(R)File 351:Derwent WPI  
(c) 2002 Thomson Derwent. All rts. reserv.

010664278

WPI Acc No: 1996-161232/ 199617

XRPX Acc No: N96-135084

Heating of egg incubator used in breeding of poultry - using glow lamps emitting visible or infra-red light, plus reflecting walls and electronic temperature sensor for control

Patent Assignee: HOESL J (HOES-I)

Inventor: HOESL J

Number of Countries: 001 Number of Patents: 001

Basic Patent:

Patent No	Kind	Date	Applicat No	Kind	Date	Week
DE 19530915	A1	19960321	DE 1030915	A	19950823	199617 B

Priority Applications (No Type Date): DE 1030915 A 19950823

Abstract (Basic): DE 19530915 A

A heating process for breeding equipment for the purpose of incubating poultry eggs of all sorts, uses visible or infrared light as the heat transmitting medium. One or more glow lamps is/are used with an electronic temperature sensor to control the output. The walls and other surfaces are reflecting.

ADVANTAGE - Simple method giving easy and precise temperature control, with little dust collection and no fans.

Dwg.0/0

Title Terms: HEAT; EGG; INCUBATE; BREEDER; POULTRY; GLOW; LAMP; EMIT; VISIBLE; INFRA; RED; LIGHT; PLUS; REFLECT; WALL; ELECTRONIC; TEMPERATURE;

SENSE; CONTROL

Derwent Class: P14; X25

International Patent Class (Main): A01K-041/02

International Patent Class (Additional): A01K-041/00; A01K-041/04

File Segment: EPI; EngPI

Manual Codes (EPI/S-X): X25-N02

?



⑲ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ Off nl gungsschrift  
⑩ DE 195 30 915 A 1

⑤ Int. Cl. 6:  
A 01 K 41/02  
A 01 K 41/04  
A 01 K 41/00

⑳ Aktenzeichen: 195 30 915.4  
㉔ Anmeldetag: 23. 8. 95  
㉕ Offenlegungstag: 21. 3. 96

DE 195 30 915 A 1

Mit Einverständnis des Anmelders offengelegte Anmeldung gemäß § 31 Abs. 2 Ziffer 1 PatG

㉑ Anmelder:  
Hösl, Josef, 92670 Windischeschenbach, DE

㉒ Erfinder:  
gleich Anmelder

㉔ Heizverfahren für Lichtbrutapparaturen

㉕ Das Verfahren zeichnet sich besonders durch geringsten  
Staubabfall, einfachen Aufbau, direkte Beheizung der Eier  
mit Licht und guter Regelbarkeit aus.

DE 195 30 915 A 1

## Beschreibung

Stand der Technik sind Brutapparaturen, bei denen als Wärmetransportmittel Luft umgewälzt wird.

Die Erfindung ergibt sich aus den Patentansprüchen. 5  
Die Vorteile dieses Heizverfahrens sind seine leichte und präzise Temperaturregelbarkeit mit kleinsten Ausregelzeiten, sein einfacher Aufbau, geringster Staubanfall, keine Ventilatoren. Mittels Messung des elektrischen Stromes durch die Glühbirne(n) kann das Bruter- 10  
gebnis vorzeitig abgeschätzt werden.

Die Brutapparatur besteht aus einem Gehäuse (B x H x T = 40 x 30 x 40) cm. Das Gehäuse wird innen mit Styroporplatten von 5 cm Stärke isoliert. Die Abmessungen des Brutraumes sind dann 30 x 20 x 30 cm. 15

In der isolierten Abdeckplatte wird in der Mitte eine Öffnung für die Glühbirne 12 V/21 W (Kfz) ausgespart, wobei die Isolierung im Abstand von ca. 3 cm um die Glühbirne mit temperaturfester Glaswolle ersetzt wird. Zur Vergleichmäßigung des Temperaturzustandsbildes 20  
wird der Boden mit einem Kupferblech belegt. Die Oberflächen im Brutraum werden mit Aluminiumfolie bedeckt.

Zum Einstellen der Luftfeuchtigkeit wird in die Mitte eine Wasserschale mit veränderbarer Deckelöffnung 25  
gestellt. Um diese werden die Eier positioniert. Zwei Thermofühler für die elektrische Regelung und die visuelle Temperaturkontrolle werden an die Eier angelagert.

Der beschriebene Apparat hat eine el. Leistungsauf- 30  
nahme von ca. 20 W stationär incl. Regelung.

## Patentansprüche

1. Heizverfahren für Brutapparaturen zum Bebrü- 35  
ten von Geflügeleiern jeglicher Gattung, gekennzeichnet dadurch, daß als Wärmetransportmittel sichtbares bzw. infrarotes Licht verwendet wird.
2. Heizverfahren nach Patentanspruch 1, gekennzeichnet dadurch, daß zur Beheizung eine oder 40  
mehrere elektrische Glühbirne(n) verwendet werden und die Temperaturregelung elektronisch mittels Thermofühler erfolgt.
3. Heizverfahren nach Patentanspruch 2, gekennzeichnet dadurch, daß in Vorbrutapparaturen Wän- 45  
de und andere Einrichtungsflächen reflektierend ausgebildet werden.

50

55

60

65